

(Free and download) Die Zulässigkeit der Frage nach der Schwangerschaft bei der Einstellung (German Edition)

Die Zulässigkeit der Frage nach der Schwangerschaft bei der Einstellung (German Edition)

Iryna Spektor

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



#4405422 in eBooks 2006-02-24 2006-02-24 File Name: B00BD67VYI | File size: 55.Mb

Iryna Spektor : Die Zulässigkeit der Frage nach der Schwangerschaft bei der Einstellung (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Zulässigkeit der Frage nach der Schwangerschaft bei der Einstellung (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Recht, Note: 2,0, Universität Hamburg, 20 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Einleitung Die Souveränität des Arbeitgebers ist insofern

eingeschränkt, dass er nur nach solchen Tatsachen fragen darf, die mit der in Aussicht genommenen Beschäftigung zusammenhängen. Nur dann hat er ein berechtigtes Interesse daran, in die Individualspäre der Bewerberin einzudringen. Unproblematisch ist es mit persönlichen Daten wie Verwandtschaftsverhältnissen, Freizeitbeschäftigung und Wohnbedingungen der Bewerberin, auch mit ihren Heiratsabsichten oder Kinderwünschen: All das hat den Arbeitgeber nicht zu interessieren. Besonders umstrittene Fragen an männliche und weibliche Arbeitspersonen sind zum Beispiel die nach Vorstrafen, Lohnpfändungen, nach der letzten Gehaltshöhe, ehrenamtlichen Funktionen, Kirchenzugehörigkeit und die Frage nach dem Bestehen einer Schwangerschaft. Die Mutterschaft einer Arbeitnehmerin bedeutet dem Arbeitgeber nicht nur erhebliche finanzielle Lasten auf, sondern erschwert auch in beträchtlichem Umfang durch Beschäftigungsverbote und –einschränkungen sowie Schutzzeiten den betrieblichen Arbeitsablauf. Der Arbeitgeber hat der Schwangeren einen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld bis zur Höhe des entgangenen Nettoarbeitsentgeltes während der in der Regel 14 Wochen dauernden Schutzfrist zu gewährleisten und muss ausgliedern eine Ersatzkraft bis zum Ende des Erziehungsurlaubes sorgen. Diese Nachteile ergeben sich aus einer staatlichen Regelung über die Arbeitsunfähigkeit, wonach eine mit Schwangerschaft und Entbindung zusammenhängende Verhinderung an der Arbeitsleistung einer Verhinderung wegen Krankheit gleichsteht.“¹

-----¹ Wassmer, FAZ von 03.03.1986; Nr. 52; S.13